Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Neue Geldwäscherichtlinie in Kraft getreten

Am 9. Juli ist die Fünfte Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der EU in Kraft getreten. Unter anderem wird der Gebrauch von anonymen Zahlungen mit Prepaid-Karten im Rahmen der Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche bekämpft. Dies schließt Plattformen für den Austausch virtueller Währungen mit ein. Die Anforderungen an die Überprüfung von Kunden werden ausgeweitet und die Kontrollen in Hochrisikoländern verstärkt.

Sparkassen starten Instant und Mobile Payment

Seit dem 10. Juli 2018 bieten die Sparkassen in Deutschland ihren Kunden Geldüberweisungen in Echtzeit an. Das gilt sowohl für das Online-Banking als auch das Mobile-Banking. Damit können Sparkassen-Kunden zwischen der Standard-Überweisung und der sekundenschnellen Echtzeit-Überweisung wählen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Überweisung ist, dass auch das empfangende

Quelle DSV

Finanzinstitut an dem neuen Verfahren teilnimmt. Wenn ja, wird dem Kunden beim Überweisen automatisch die Echtzeit-Überweisung als Alternative angeboten.

Bereits im Dezember 2017 haben die Sparkassen damit begonnen, die Zahlungen des Handy-zu-Handy-Zahlverfahrens Kwitt auf Instant Payments umzustellen. Damit ist Kwitt der erste Person-to-Person Service (P2P) in Deutschland, das Echtzeitzahlungen abwickelt.

Die neue App „Mobiles Bezahlen" mit digitalen Karten testeten seit dem 2. Juli zunächst Mitarbeiter der Sparkassen Aachen, Baden-Baden Gaggenau, Hannover und Nürnberg, die Förde Sparkasse, die Nassauische Sparkasse sowie die Kreissparkassen Ludwigsburg und Rhein-Hunsrück im Livebetrieb. Zum 30. Juli folgten knapp 300 weitere Institute. Bis Ende 2018 sollen nahezu alle Sparkassen das Bezahlen mit dem Smartphone in ihr Portfolio aufnehmen. Voraussetzung für die Nutzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. In der App können die Girocard sowie von der Sparkasse herausgegebene Kreditkarten hinterlegt werden.

Payone wird Joint Venture – Mehrheit bei Ingenico

Die DSV-Gruppe und die Ingenico Group haben sich über ein Gemeinschaftsunternehmen als Zahlungsserviceanbieter für die DACH-Region (Deutschland, Österreich und die Schweiz) geeinigt. Der operative Zusammenschluss der DSV-eigenen BS PAYONE GmbH, Frankfurt am Main, mit der Ingenico Payment Services GmbH in Ratingen sowie weiteren Gesellschaften der Ingenico Group soll zu Jahresbeginn 2019 erfolgen. Der Name des neuen Unternehmens lautet Payone GmbH. Die Ingenico Group hält einen Anteil von 52 Prozent an dem Joint Venture. Es wurde jedoch vereinbart, dass wichtige Unternehmensentscheidungen im Konsens beider Partner getroffen werden.

Das neue Unternehmen wird in der DACH-Region über ein Transaktionsvolumen von rund 125 Milliarden Euro sowie rund 330 000 Akzeptanzstellen verfügen. Niklaus Santschi, der von der DSV-Gruppe zu Beginn 2017 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der BS Payone berufen wurde, wird diese Funktion auch für die neue, größere Payone übernehmen Das Joint Venture steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmungen des Bundeskartellamts und der BaFin/Deutsche Bundesbank.

Wirecard mit digitaler Flottenkarte

Wirecard hat ein neues Fleet-Card-Programm eingeführt, das Verbrauchern, Unternehmen, Banken und Mineralölgesellschaften die erste vollständig digitale Open-Loop Flottenkartenlösung bietet. Das Produkt wurde zusammen mit Visa entwickelt und ist eine Erweiterung der kürzlich unterzeichneten strategischen Partnerschaft zwischen Wirecard und Visa.

Die Flottenlösung kombiniert hochentwickelte Flottenmanagement-, Tracking- und Reporting-Tools mit der Möglichkeit, Leistungen zu autorisieren, zu verwalten und sicher zu bezahlen – wie etwa Beträge für Wartungen, Kraftstoff, Unterkunft und Verpflegung. Die Lösung wird zunächst in den Ländern Mittel- und Osteuropas, des Nahen Ostens und Afrikas (CEMEA) eingeführt. Die Wirecard-Plattform ermöglicht in diesem Rahmen Echtzeit-Verarbeitung und -Verwaltung von Informationen wie Kraftstoffverbrauch, Kilometerzahl, Produktivität, Wartungszyklen, Kartenlimits und Ausgabemuster bei diversen Händlern. Neben den Flottenmanagementkapazitäten können die Karten auch flexibel von Fahrern genutzt werden, um für Unterkünfte oder unvorhergesehene Ausgaben wie Reparaturen zu bezahlen. Gleichzeitig behält der Flottenmanager die Kontrolle und kann Zahlungen in Echtzeit genehmigen oder verweigern.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Deutsche Bahn Connect arbeitet mit Concardis

Die Deutsche Bahn Connect nutzt seit Juni 2018 die neue Multichannel-Plattform von Concardis. Alle Zahlungen für die Mobilitätsangebote des Flinkster-Carsharing-Netzwerks mit seinen angeschlossenen Partnern sowie von Call a Bike laufen damit über die Plattform Payengine. Das dabei zum Einsatz kommende „Token-Tresor-Verfahren" dient nicht der Sicherheit. Es erlaubt auch die einfache Bündelung von Kleinstzahlungen, die dem Endkunden in regelmäßigen Abständen in Rechnung gestellt werden, um Buchungen von Cent-Beträgen zu vermeiden und Kosten zu sparen.

Heidelpay wickelt Euronics-Zahlungsverkehr ab

Die Einkaufsgenossenschaft Euronics hat Heidelpay mit der Abwicklung sämtlicher Online-Payment-Prozesse beauftragt. Mit dem Webshop verfügen die angeschlossenen Genossenschaftshändler über eine Marketingplattform, die zentral gesteuert wird. Der Payment-Prozess findet jedoch zwischen Endkunden und dem Einzelhändler statt, der das Fulfillment der Order übernimmt. Die Herausforderung bestand somit darin, die gesamte Händlerschaft in einer Lösung zu vereinen.

Mailand: Kontaktlos bezahlen an der U-Bahn-Schranke

SIA hat eine digitale Plattform entwickelt, die es Fahrgästen ermöglicht, Tickets in Mailands innerstädtischen U-Bahnnetz sowie dem angrenzenden Streckennetz der Azienda Trasporti Milanesi direkt an den Drehkreuzen der Stationszugänge zu kaufen. Die Bezahlung erfolgt mit kontaktlosen Karten von Mastercard oder Visa. Der Service basiert auf einer technologischen Infrastruktur, die alle PoS-Terminals verbindet, an denen mit kontaktlosen Karten die Drehkreuze der 113 Stationen des Mailänder U-Bahn-Netzes geöffnet werden können, sowie auch die Zahlungskreise und das Tarifrechnungssystem von Azienda Trasporti Milanesi.

Quelle: SIA

Transferwise und Monzo kooperieren

Transferwise und die britische Mobile-Bank Monzo haben eine Partnerschaft bekanntgegeben. Monzo hat Transferwise über seine API-Schnittstelle integriert, sodass Kunden direkt über die Monzo-App Geld in 16 unterschiedlichen Währungen versenden können. Für Kunden ohne bestehenden Transferwise-Account wird dieser automatisch erstellt, sobald sie sich entscheiden, Geld ins Ausland zu überweisen.

Fraport kooperiert mit Alipay

Die Fraport AG hat eine Kooperation mit Alipay gestartet. Durch die Vereinbarung soll die Zusammenarbeit, die Alipay bereits mit etwa 20 Händlern am Flughafen Frankfurt betreibt, flächendeckend ausgeweitet werden. Chinesische Touristen können so in allen knapp 300 Geschäften und Restaurants des Airports künftig per Alipay bezahlen. Alipay bietet dazu jedem Anbieter am Flughafen Frankfurt die Implementierung an. Darüber hinaus ist angedacht, Alipay bei neuen Einzelhändlern zum geltenden Standard zu machen.

Debit- und Kreditkarten in der Generali-Arena

Seit dem 13. Juli ist in der Generali-Arena in Wien nur noch bargeldloses Bezahlen möglich. Statt auf ein geschlossenes System setzen der FK Austria Wien und SIX Payment Services dabei auf Debit- und Kreditkarten.

Boon via Garmin Pay in Deutschland verfügbar

Wirecard und Mastercard wollen ihre strategische Kooperation ausbauen, um den Trend des digitalen, kontaktlosen Bezahlens mit Wearables für immer mehr Konsumenten zugänglich zu machen. Als Resultat ist die Mobile-Payment-Lösung Boon von Wirecard nun via Garmin Pay in Deutschland verfügbar. Weitere zukünftige Kooperationsprojekte sind geplant, die das mobile Bezahlen mit der eigenen Smartwatch für mehr und mehr Nutzer verfügbar machen werden. Garmin-Pay-Kunden können somit in Deutschland und sechs weiteren europäischen Ländern bankenunabhängig das Smartwatch-basierte Bezahlen nutzen, da sie Besitzer einer digitalen Mastercard sind.

Erste Zigarettenautomaten mit TOPP-Terminal

Seit Ende Mai 2018 sind in der Girocard City Kassel die ersten 40 TOPP-Terminals mit den Kontaktlos-Lesern der CCV Deutschland im Rahmen des Pilotprojektes der Deutschen Kreditwirtschaft in Betrieb gegangen. Seit Ende Juni finden nun auch bei Zigarettenautomaten die ersten Neuaufstellungen und Umrüstungen im Zuge von „TOPP" statt. Der kaufmännische Netzbetreiber Card4Vend tritt als Fullservice-Dienstleister auf und zeichnet für den Netzbetrieb, Inbetriebnahme der Hardware und Online-Kommunikation verantwortlich.

Barzahlen.de bei dm in Österreich

Die Drogeriemarktkette dm führt in Österreich in allen 391 Filialen das Bezahlen von Online-Rechnungen oder Bargeldabhebungen an der Kasse via Barzahlen.de ein. In Deutschland besteht die Partnerschaft mit dem Fintech bereits seit 2013.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH